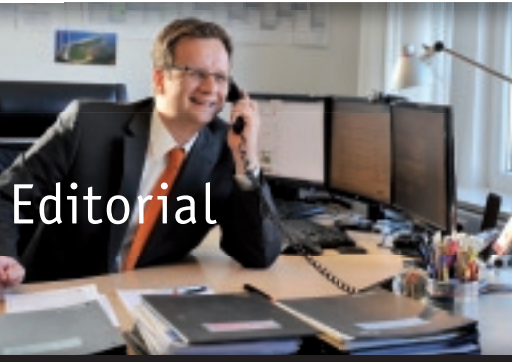
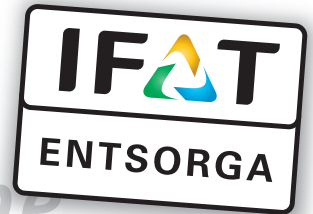




kompakt

sonderausgabe



Editorial

Dipl.-Ing. Markus Becker

Ingenieurbauwerke in der zentralen Regenwasserbehandlung - Überprüfung und Instandhaltung

In den letzten Jahren sind Regenwasserbehandlungsanlagen wie RÜB, RRB's usw. zum umfassenden Thema in der Fachwelt und Baupraxis aufgestiegen. Der VDMA – Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. – hat den Entwurf einer Richtlinie dazu (VDMA 24657) veröffentlicht. Erstmals werden darin Hinweise für Betrieb, Instandhaltung und Erneuerung der genannten Anlagen zusammengefasst.

Die Organisation von Betrieb und Instandhaltung der Ingenieurbauwerke in der Siedlungswasserwirtschaft, auch im Trinkwasserbereich, wird bislang aber immer noch stiefmütterlich behandelt. Wie die Praxis zeigt, wird meist erst dann ein Sanierungsprojekt angelegt, wenn ein Bauwerk in seiner Funktion ausfällt. Dabei würde eine organisierte Instandhaltung oft die Lebensdauer dieser Bauwerke verlängern.

Auf der Messe bestätigten verschiedene Ausrüster unseren Eindruck, dass die Fachindustrie bei dem oben erwähnten Richtlinienentwurf wesentlich mitgewirkt hat, um die Ansätze für Nutzungsdauer, Wartungs- und Genauigkeitsprüfungsintervalle der Bauwerke neu zu entwickeln.

Besonders wertvoll: Intervallbereiche für die Sichtkontrolle von Ausrüstungsgegenständen sowie Funktionsprüfungsintervalle zum Beispiel für Tauchwände, Rückstausicherungen und die verschiedenen Drosselorgane! Das sind Erkenntnisse, die auch für die Anlagenbuchhaltung in Bezug auf die durchschnittliche Nutzungsdauer der technischen Ausrüstung wichtig sind.

In einigen unserer Projekte ist die Bestandsdokumentation von Bauwerken notwendig. Wir dokumentieren hierbei auch die Technische Ausrüstung. Zusammengefasst werden diese Daten bei uns im sogenannten „Objektbuch“ (siehe auch Schulungen in der KnowHowBox Akademie www.ib-becker.com). Mit der neuen Richtlinie können nun endlich Empfehlungen für den Betrieb, die Instandhaltung und den notwendigen Erneuerungsbedarf der Bauwerke auf fachlicher Grundlage eingearbeitet werden.

Ein daraus sich ergebender weiterer Schritt ist, auch die Bauwerke in der Siedlungswasserwirtschaft einem standardisierten Unterhaltungsmanagement zu unterziehen, um diese gesamtwirtschaftlich langfristig zu nutzen!

Liebe Kunden und Geschäftspartner,

die IFAT ENTSORGA 2012, Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft, hat Ihre Tore geschlossen. Mit rund 125.000 Besuchern aus 180 Ländern und 2.939 Ausstellern aus 54 Nationen wurde die ENTSORGA ihrem Namen als Weltleitmesse auf beeindruckende und überzeugende Weise gerecht.

Zu den vielen Messebesuchern gehörte auch ich – zusammen mit einigen Mitarbeitern meines Ingenieurbüros. Während unseres dreitägigen Messeprogramms fanden wir unzählige Möglichkeiten, die Themen Abwasser, Wasser und Abfallwirtschaft mit aktuellen Projekten aus unserer täglichen Arbeit zu verknüpfen und zu vertiefen. So waren die Diskussionen hierzu abendfüllend. Viele Aussteller überzeugten uns mit neuen Technologien, so dass wir in ihnen mögliche künftige Vertragspartner der Berthold Becker GmbH sehen.

In dieser Sonderausgabe der bb kompakt gebe ich gern einige wichtige Informationen und Erkenntnisse aus dieser Messe – bewusst durch unsere „Projektbrille“ betrachtet – weiter.

Ich bin sicher, dass Sie diese Themen ebenfalls in Ihrem Tagesgeschäft verwerten können.

Ihr
Markus Becker

Der vollständige Richtlinienentwurf ist unter <http://bit.ly/IVtTq3> herunterladbar.

Breitbandanschluss FTTH Fiber-to-the-Home!

Verlegung über den vorhandenen Wasser-Hausanschluss –
Ein echter Fortschritt!



- | **22. Mai 2012**
Dipl.-Ing. Michael Simon,
B. Eng. Marco Laux
**Straßenunterhaltung mit
Pavement Management Systemen**
- | **6. September 2012**
Qualitätstag - VITT
- | **27. September 2012**
Dipl.-Ing. Markus Becker
**Objektbuch nach VDI 6200 für
den kommunalen Tiefbau**
- | **29. Oktober 2012**
Herr Dipl.-Ing. (FH) Markus Frömbgen,
RA Peter Hoffmann
**Instrumente des Risikomanagements;
Technische und rechtliche Aspekte der
Bestandsdokumentation und der
Schwingungsmessungen**
- | **8. November 2012**
Google Sketchup - Grundlagenschulung
- | **15. November 2012**
Dipl.-Ing. Markus Becker
**Grundlagenschulung: Umgang mit
EDV-Themen im kommunalen Tiefbau**
- | **31. Januar 2013**
Prof. Dr.-Ing. Gerlach
**Kurs „Nichtklassifizierter-
innerörtlicher Straßenbau!“**
- | **21. Februar 2013**
Dipl.-Ing. Klaeser
Vergabe Workshop 2013
- | **7. März 2013**
Dipl.-Ing. Markus Becker
**Objektbuch nach VDI 6200 für
den kommunalen Tiefbau**

Was hat die Wasserversorgung mit Breitband oder LWL (Lichtwellenleiter) -Anschluss zu tun? Nichts? - Weit gefehlt!

Während der Trinkwasserhausanschluss landesweit selbstverständlich bis ins Haus verlegt wird, ist das für die wichtigen Breitbandanschlüsse noch bei weitem nicht Servicestandard. Das liegt unter anderem daran, dass ein großer Anteil der Tiefbaukosten in der sogenannten letzten Meile liegt.

Die Firma FRIATEC bietet hier einen bemerkenswerten Lösungsansatz, nämlich Verlegung der Breitbandtechnik in die vorhandene Gas-/Wasser-Infrastruktur. Durch nachträgliches Einführen der LWL-Leiter über den Wasser- oder Gasanschluss reduzieren sich die Tiefbaukosten erheblich.

Nähere Informationen bietet Firma
FRIATEC unter: <http://bit.ly/Jqo35Y>

Die Lösung, fachlich sauber entwickelt, nutzt Elemente aus der Wasserversorgung und macht so eine Leistungsreserve mit vorhandener Technik verfügbar.

Nach unserer Meinung handelt es sich um einen sehr gelungenen Ansatz und einen echten Meilenstein in der Erstellung von Glasfaserhausanschlüssen!

Die kommunalen Versorger (vor allem Wasser- und Abwasserwerke) sollten sich dem Thema widmen, da hier die größte Trassen- und Umsetzungskompetenz vorhanden ist. Mit entsprechendem Planwerk (ABK o. ä.) kann so auch der ländlichen Raum **gerecht** und vollständig erschlossen werden.

Einige zusätzliche Tipps von der „IFAT ENTSORGA“ 2012

Kanalsanierung: www.muecher.com

GENIUS, Multikupplung mit integrierten Ausgleichsringen. 6 in 1: Die Kupplung für mindestens 6 Anwendungen.

MULTI-STEP, Dichtung für Beton-Fußrohre DN 300. Eine innen liegende Steckdichtung für Betonrohre mit Fuß (KFW, KF) zur Verbindung mit kreisrunden Rohren konzipiert.

Ingenieurbauwerke: www.rgplus.de

Probleme mit Schwingungen, Anlagen und Aggregaten? Kompletter Service rund um die Schwingungstechnik.

Abwasserableitung: www.hoelschertechnik.de

Entwässerung von kleinen Siedlungseinheiten mit großem Höhenunterschied – Pneumatische Abwasserförderung.

Abwasserreinigung: www.uft-brombach.de

Reinigung von Niederschlagswasser aus Trennsystemen. Schrägklärer-Einheit UFT-FluidClear.

Abfall und Rohstoffwirtschaft: www.handy-clever-entsorgen.de